

## ERINNERT IER BUCH NOCH .....

..... an unseren Sportkameraden *Hubert Herites*, der leider nach schwerer Krankheit viel zu früh 1988 von uns gegangen ist. Er glänzte nicht nur am Spielfeld durch großen Einsatz und Kampfgeist, vorbildliche Kameradschaft und waldviertler Geselligkeit.

..... an ein *Meisterschaftsspiel in Klein Höflein* bei Retz, wo "die Fetzen geflogen sind", es zu einer großen Rauferei kam und sich unsere Fußballer auch als Ringer, Faustkämpfer, Schiedsrichterbeschützer und mache als Davonläufer bestätigen konnten.

..... an ein gemeinsames *Trainingslager in Lindabrunn*, wo man nach harten Übungslagen auch einmal einen Heurigen besuchte, um Geselligkeit zu fördern und Fußballtaktik zu besprechen und es nach dieser "Trainingseinheit" einen Tormann gab, der gezwungenermaßen noch ein Lauftraining über mehrere Kilometer machte, um ins Quartier zu kommen, und mit den Worten empfangen wurde: "Wo kummst den Du her?"

..... an einen *Pfingstturnierabschluß am Flachdach* unseres Sportheimes, wo man sich intensiv der Musik, der Stimmung und der Leidenschaft hingab und so mancher Nagel am Kopf getroffen wurde.

..... an einen Trainer mit Spitznamen "*El Flaco der Dürre*", der unsere Spieler ein großes Vorbild hinsichtlich Nikotingenuß, Alkoholkonsum und Spielleidenschaft war. Seine große Taktik war das "Gurkerlspiel".

..... an ein *Maitaferlaufhängen* bei Ehrenobmann Leopold Waldherr, wo man aus lauter Freude und Ausgelassenheit sich am Boden wälzte und so mancher Boxerhund ein Leiden davontrug.

..... an eine *Weihnachtsfeier im Hotel Schüttkasten*, die nach besinnlich, feierlichen Stunden zu guter Letzt recht ausgelassen und feuchtfröhlich endete, sodaß so mancher sogar "die Knödel fliegen sah".

..... an den ehemaligen Spieler, Platzwart, Masseur, Chronikführer, Kantinenbetreuer, Schriftführer, Organisator, Plakatschreiber, Kameraden, Stillen Arbeiter im Hintergrund, Funktionär, Vereinsmitbegründer, "Mädchen für alles", ..... *Friedrich Reinagl*, dem wir an dieser Stelle für seinen Einsatz recht herzlich danken und ihn besonders hervorheben wollen.

Es ist einfach wunderschön an Erinnerungen des Vereinsgeschehens zurückzudenken. Jeder einzelne erfreut sich heute noch an den sportlich erbrachten Leistungen und den Schmähhütern im Verein. Sie haben mit ihrer natürlichen Fröhlichkeit für Lachen, Geselligkeit und Kameradschaft im Verein gesorgt.